

nend.-

Mit Mama Nm. Op. 18 Nr. 5 Quartett Beethoven.-

Las neulich Treu, „Bankerott des Strafvollzugs“ - anregend - Schwache Kleinigkeiten von Tristan Bernard und A. Capus.-

- An der Novelle von der Volkssängerin.-

Abd. Hietzing, wo Frau Bahr, Herm. Bahr, Gerty, Paula, Richard (aus Berlin zurück), über Reinhardts Theater etc.-

Bekam neulich gesandt „Circe“ von „Rolf“, mir gewidmet.- Ohne dass ich gefragt wurde. Ein Dreck. Konnte nicht einmal danken.- Heute gesandt erhalten vom Autor mit einem unsäglich albernen Brief ein unglaubliches Stück, Der moderne Gott, von David Wachs.-

November

1/11 Trübseligstes Wetter.- Früh eine kleine Novelle von Marie Stona (geschickt) nicht übel intentionirt, gelesen.-

Bei Salten; über Ludaß; S.s wohl begründeter Hass gegen ihn. Seine (S.s) Absicht ihn zu vernichten.-

Mit Mama Nm. die 8. Symph. Beethoven.-

Mit O. bei Dr. L. Mandl, wegen einer Kleinigkeit.- Seine Frau, die neue Wohnung.-

Abends an der Volkssängerin („Das neue Lied“).-

2/11 Vm. dictirt N. E. 2. Fassung zu Ende, und ebenso „Das neue Lied“.

- Nm. Gisa da; dann Wymetal. Musizirt. Lieder von Streicher, Reger, Ansorge, 50 etwa im ganzen. Er nachtmahlt da.-

3/11 Vm. im Volkstheater, mit Weisse, Bukovics über Termin Freiwild (26. d.) etc.; man ist jetzt dort auffallend liebenswürdig zu mir.- Besorgungen.-

Nm. las ich älteres von mir, das noch nicht ganz durchcorrigirt ist, wie „Nächste“, „Weissagung“, „Legende“ - trotz einzelner guter Stellen doch alles recht schwerfällig und ich fühlte wie recht ich mit der „spaßhaften“ Bemerkung hatte die ich neulich zu Hugo machte - „ich bin überhaupt kein Künstler - ich bin nur culturhistorisch interessant“.-

„Fesseln der Liebe“ von Vaucaire neulich Berlin fielen durch. Ich hatte contre coeur, nur aus Gefälligkeit für Vaucaire, der mich brieflich und telegr. drum bat; ein Vorwort zu der dtsh. Ausgabe geschrieben - was mir in allen Berl. Blättern übel genommen wird - (und bei welcher Gelegenheit Liebelei und Absch.souper über den Klee gelobt wird). Was mich ein wenig enervirte.-

4/11 Viel geträumt; u. a. von einem Hotel in der Asperngasse (dort